

**NIEDERSCHRIFT  
ZUR SITZUNG DES  
RATES**

**Sitzungs-Nr./Gremium/Wahlperiode:  
19. Rat 2004-2009  
Sitzungsdatum:  
14.11.2006**

**Niederschrift**

Übach-Palenberg, den 14.11.2006

Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll versammelte sich heute um 18:00 Uhr im großen Sitzungssaal des Rathauses der

**Rat der Stadt Übach-Palenberg**

um über folgende Tagesordnung zu beraten:

**Tagesordnung**

**A) Öffentliche Sitzung**

1. Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung
2. Bericht über die Ausführung der Beschlüsse aus öffentlicher Sitzung des Rates vom 16.05.2006
3. Gebührenkalkulation der Stadt Übach-Palenberg für die öffentliche Einrichtung "Abfallentsorgung" für das Jahr 2007
4. 11. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallbeseitigung
5. Gebührenkalkulation der Stadt Übach-Palenberg für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung" für das Jahr 2007
6. 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung
7. Gebührenkalkulation der Stadt Übach-Palenberg für die öffentliche Einrichtung "Stadtentwässerung" für das Jahr 2007
8. 10. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung
9. 12. Änderungssatzung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen
10. Gebührenkalkulation der Stadt Übach-Palenberg für die öffentliche Einrichtung "Bestattungswesen" für das Jahr 2007
11. Bebauungsplan Nr. 71.1 -Gewerbegebiet Carlstraße-Süd- 6. Änderung  
hier: 1. Aufstellungsbeschluss  
2. Anordnung des Beteiligungsverfahrens

12. 26. Bürgerempfang der Stadt Übach-Palenberg 2007  
Bestellung neuer Mitglieder in die Auswahlkommission zur Verleihung der Ehrennadel der Stadt Übach-Palenberg
13. Logo für das Ü-Bad der Stadt Übach-Palenberg
14. Erlass einer Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in Übach-Palenberg
15. Einbringung des Haushaltes 2007 mit Investitionsprogramm und Finanzplanung
16. Erweiterungen zur Tagesordnung
- 16.1. Antrag der SPD-Stadtratsfraktion nach § 5 GeschO vom 3.11.2006 betr. Wiesenfläche und Gehweg zwischen Birken- und Wiesenstraße
17. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters
18. Einwohnerfragestunde  
Anfragen
- B) Nichtöffentliche Sitzung**
19. Bericht über die Beschlüsse aus nichtöffentlicher Sitzung des Rates vom 16.05.2006
20. Sachstandsbericht der ARGE im Kreis Heinsberg für die Stadt Übach-Palenberg
21. Anlegung einer Zufahrt zur Halle 7 der Firma Schlafhorst
22. Vergabeangelegenheiten
- 22.1. Vergabe von Reinigungs- und Entsorgungsdienstleistungen in der Stadt Übach-Palenberg:
  - a) Durchführung der maschinellen Straßenreinigung für die Jahre 2007 bis 2009,
  - b) Durchführung der Sinkkastenreinigung für die Jahre 2007 bis 2009,
  - c) Durchführung der Reinigung der Wertstoffcontainer-Standplätze für die Jahre 2007 bis 2009.
- 22.2. Vergabe von Sachversicherungsdienstleistungen für verschiedene Gebäude im Stadtgebiet Übach-Palenberg
23. Erweiterungen zur Tagesordnung
24. Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters  
Anfrage

Es waren anwesend:

**Stadtverordnete**

Frau Bärbel Bartel	SPD
Herr Bernhard Brade	CDU
Herr Sascha Derichs	SPD
Herr Thomas Dieckmann	UWG
Herr Herbert Fibus	SPD
Herr Joachim Fröhlich	SPD
Herr Fred Fröschen	CDU
Herr Josef Fröschen	CDU
Herr Peter Fröschen	CDU
Frau Karin Fürkötter	SPD
Herr Paul Josef Gerschel	SPD
Frau Silvia Gillen	CDU
Herr Gerhard Gudduschat	CDU
Herr Herbert Konrads	CDU
Herr Hans-Josef Krawanja	SPD
Herr Leo Meertens	UWG
Frau Petra Meyer	UWG
Herr Manfred J. Offermanns	FDP
Herr Hans-Georg Overländer	SPD
Frau Eva Maria Piez	SPD
Herr Rainer Reißmayer	B'90/Die Grünen
Frau Vera Sarasa	UWG
Herr Wolfgang Schneider	SPD
Herr Matthias Spätgens	SPD
Herr Gerd Streichert	SPD
Frau Erika Tanzer	SPD
Herr Björn Utecht	B'90/Die Grünen
Herr Günter Weinen	CDU
Frau Corinna Weinhold	UWG
Herr Heiner Weißborn	SPD
Herr Hubert Wynands	CDU

**Es fehlte die Stadtverordnete**

Frau Bischhaus-Trotnow, Roswitha	UWG
----------------------------------	-----

**Verwaltungsbedienstete**

Herr Bürgermeister Paul Schmitz-Kröll  
Herr Erster Stadtbeigeordneter Engelbert Piotrowski  
Herr Beigeordneter für Planen und Bauen Volker Schlüter  
Herr Kämmerer Bernd Schmitz  
Herr Stadtoberverwaltungsrat Heinz Waliczek  
Herr Stadtoberverwaltungsrat Hans-Peter Gatzen  
Herr Stadtoberinspektor Herbert Jansen  
Herr Stadtamtmann Dieter Gudehus  
Herr Praktikant Holger Schobert

(bis Ende TOP 20, 20:12 Uhr)

**Gäste**

Herr Geschäftsführer Werner Ziemer

(bis Ende TOP 20, 20:12 Uhr)

**Schriftführer**

Herr Stadtamtmann Thomas Schröder

**Bürgermeister Schmitz-Kröll** stellte die ordnungsgemäße Einladung und die Beschlussfähigkeit des Rates fest. Er begrüßte die Stadtverordneten sowie den Vertreter der Presse. Weiterhin begrüßte er den Geschäftsführer der ARGE im Kreis Heinsberg, Herrn Werner Ziemer, der im nichtöffentlichen Teil der Sitzung berichten werde, sowie den Teamleiter in Übach-Palenberg, Herrn Dieter Gudehus.

Stadtverordneter **Weinen** erklärte, am Ende der öffentlichen Sitzung zwei Anfragen und am Ende der nichtöffentlichen Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung richten zu wollen.

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, am Ende der öffentlichen Sitzung eine Anfrage an die Verwaltung stellen zu wollen.

A) Öffentliche Sitzung

1 **Genehmigung der Niederschrift der letzten Sitzung**

---

**Beschluss:**

Die Niederschrift über die Sitzung des Rates der Stadt Übach-Palenberg vom 26. September 2006 wird genehmigt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

2 **Bericht über die Ausführung der Beschlüsse aus öffentlicher Sitzung des Rates vom 16.05.2006**

---

Der Bericht über die Ausführung der Beschlüsse des Rates aus öffentlicher Sitzung vom 16.05.2006 wurde ohne Fragen und ohne Widerspruch zur Kenntnis genommen.

3 **Gebührenkalkulation der Stadt Übach-Palenberg für die öffentliche Einrichtung "Abfallentsorgung" für das Jahr 2007**

---

**Bürgermeister Schmitz-Kröll** erklärte, dass wie in der Haupt- und Finanzausschusssitzung bereits angekündigt, die Stadtverwaltung noch etwas Zeit benötige, um die entsprechenden Zahlen und Modellrechnungen zusammenzustellen. Er schlage deshalb vor, diesen Tagesordnungspunkt in die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und Rates im Dezember zu vertagen.

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird in die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sowie Rates im Dezember 2006 vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

4 **11. Änderungssatzung zur Gebührensatzung über die Abfallbeseitigung**

---

**Beschluss:**

Der Tagesordnungspunkt wird in die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses sowie Rates im Dezember 2006 vertagt.

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**5 Gebührenkalkulation der Stadt Übach-Palenberg für die öffentliche Einrichtung "Straßenreinigung" für das Jahr 2007**

---

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass die SPD-Fraktion sich dafür ausspreche, die Gebührensätze unverändert zu lassen und damit nicht der Empfehlung der Gemeindeprüfungsanstalt zu folgen. Aufgrund der Mehrwertsteuererhöhung im kommenden Jahr sollte eine weitere Belastung der Bürgerinnen und Bürger soweit wie möglich vermieden werden.

Auch Stadtverordneter **Weinen** sprach sich dafür aus, die Gebührensätze so zu belassen und den Eigenanteil der Stadt Übach-Palenberg wie im Jahr 2006 auf 25 % festzulegen.

Stadtverordnete **Weinhold** schloss sich den Ausführungen an und erklärte ebenso wie bereits im Haupt- und Finanzausschuss, die Gebührensätze nicht zu verändern.

**Beschluss:**

**Die Gebührenkalkulation für die öffentliche Einrichtung „Straßenreinigung“ wird mit der Gebührenalternative Nr. 1 beschlossen (Die Gebührenalternative ist Bestandteil der Einladung zu dieser Sitzung und in der Urschriftensammlung enthalten).**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**6 13. Änderungssatzung zur Straßenreinigungs- und Gebührensatzung**

---

**Beschluss:**

**Die Straßenreinigungs- und Gebührensatzung der Stadt Übach-Palenberg wird nicht geändert.**

**Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

**7 Gebührenkalkulation der Stadt Übach-Palenberg für die öffentliche Einrichtung "Stadtentwässerung" für das Jahr 2007**

---

**Beschluss:**

Die Gebührenkalkulation für die öffentliche Einrichtung „Stadtentwässerung“ für das Jahr 2007 wird beschlossen (Die Gebührenkalkulation ist Bestandteil der Einladung zu dieser Sitzung und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**8 10. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung**

---

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte 10. Änderungssatzung der Beitrags- und Gebührensatzung zur Entwässerungssatzung wird beschlossen (Die Anlage ist Bestandteil der Einladung zu dieser Sitzung und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**9 12. Änderungssatzung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen**

---

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte 12. Änderungssatzung der Satzung über die Entsorgung von Grundstücksentwässerungsanlagen wird beschlossen (Die Anlage ist Bestandteil der Einladung zu dieser Sitzung und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**10 Gebührenkalkulation der Stadt Übach-Palenberg für die öffentliche Einrichtung "Bestattungswesen" für das Jahr 2007**

---

**Beschluss:**

Die als Anlage beigefügte Gebührenkalkulation für die öffentliche Einrichtung „Bestattungswesen“ wird zustimmend zur Kenntnis genommen (Die Anlage ist Bestandteil der Einladung zu dieser Sitzung und in der Urschriftensammlung enthalten).

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

**11 Bebauungsplan Nr. 71.1 -Gewerbegebiet Carlstraße-Süd- 6. Änderung  
hier: 1. Aufstellungsbeschluss  
2. Anordnung des Beteiligungsverfahrens**

---

**Beschluss:**

1. Die 6. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 71.1 – Gewerbegebiet Carlstraße-Süd - wird angeordnet.
2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit wird gem. § 3 Abs. 1 BauGB durchgeführt.
3. Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange wird gem. § 4 Abs. 1 BauGB durchgeführt.

**Abstimmungsergebnis:**

Jeweils einstimmig

**12 26. Bürgerempfang der Stadt Übach-Palenberg 2007  
Bestellung neuer Mitglieder in die Auswahlkommission zur Verleihung der Ehrennadel der Stadt Übach-Palenberg**

---

**Beschluss:**

Folgende Personen werden in die Auswahlkommission neu berufen:  
Frau Monika Rosewick  
Herr Willi Krieg

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmig

### 13 Logo für das Ü-Bad der Stadt Übach-Palenberg

---

Stadtverordneter **Weinen** erklärte, dass die CDU-Fraktion mehrheitlich den Vorschlag Nr. 6 favorisiere. Die SPD-Fraktion habe sich bereits in der Haupt- und Finanzausschusssitzung zum Vorschlag 1 positiv geäußert. Da es sich hierbei um eine Geschmacksfrage handele, die sicherlich auch von den persönlichen Empfindungen des Einzelnen geprägt sei, wolle man den eigenen Vorschlag nur als Diskussionsgrundlage betrachten und einen einheitlichen Vorschlag des gesamten Rates anstreben. Eine Kampfabstimmung zu diesem Tagesordnungspunkt strebe man nicht an.

Stadtverordneter **Offermanns** erklärte, dass auch er den Vorschlag Nr. 1 favorisiere.

#### **Beschluss:**

**Der Rat der Stadt Übach-Palenberg beschließt bei der Gestaltung des Logos für das Ü-Bad auf den Vorschlag Nr. 1 des Berufskollegs für Gestaltung und Technik zurückzugreifen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

Stadtverordneter **Weißborn** regte an, dass die Verwaltung ein Dankeschreiben an die Schülerinnen und Schüler verfassen solle, in dem ihnen für ihre geleistete Arbeit gedankt werde.

### 14 Erlass einer Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden in Übach-Palenberg

---

#### **Beschluss:**

**Die Satzung für die Durchführung von Bürgerentscheiden wird nach Abstimmung in der interfraktionellen Gesprächsrunde erneut auf die Tagesordnung gebracht. Es wird angestrebt, einen einheitlichen Vorschlag von allen im Rat vertretenen Fraktionen und Parteien zur Abstimmung zu stellen.**

#### **Abstimmungsergebnis:**

**Einstimmig**

### 15 Einbringung des Haushaltes 2007 mit Investitionsprogramm und Finanzplanung

---

**Bürgermeister Schmitz-Kröll** führte aus:

„Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
den Entwurf des Haushaltes für das Jahr 2007 und das Investitionsprogramm und die

Finanzplanung für die Jahre 2006 bis 2010 möchte ich mit folgender Überschrift versehen:

„Die Lage bleibt ernst, aber es gibt endlich wieder Hoffnung!“

Hoffnung gibt es, weil aufgrund des Wirtschaftsaufschwunges endlich wieder deutliche (!) Einnahmesteigerungen auch im Stadtsäckel zu verzeichnen sind.

Wie wir immer wieder in den letzten Wochen und Monaten den Medien entnehmen konnten, ist die Auftragslage in sehr vielen Unternehmen, vor allen Dingen in der Industrie und im verarbeitenden Gewerbe, hervorragend, die Gewinne und entsprechend auch die Steuern sind hoch gegangen, und dass endlich auch eine Entspannung auf dem Arbeitsmarkt verzeichnet werden kann und Hunderttausende mehr im Lande jetzt in Beschäftigung sind als dies noch vor einem Jahr der Fall war, führt auch zu Mehreinnahmen bei Lohn- und Einkommensteuer.

Ich bringe heute zum 15. Male einen Haushalt im Rat der Stadt Übach-Palenberg ein, und ich kann mich bei Leibe nicht mehr daran zurückerinnern, wann ich das letzte Mal – möglicherweise war das aber auch noch nie der Fall? – einen Haushaltsentwurf vorlegen konnte, bei dem es nicht erforderlich war, einen tiefen Griff in die allgemeine Rücklage zu tun.

Das ist die eigentliche angenehme „Überraschung des Jahres“, dass der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes gelungen ist, ohne an unser „Sparbuch“, die allgemeine Rücklage, gehen zu müssen (wobei allerdings auch kritisch angemerkt werden muss, dass zum Ende des Jahres 2006 – wie heute abzusehen ist – der Rücklagenbestand nur noch 357.130 € betragen wird. Zum Vergleich: Die Pflichtrücklage müsste 924.488 € betragen! Wir bewegen uns also auf „ganz, ganz dünnem Eis“.)

Ein Vergleich der Entwicklung der Rücklagenentnahme der vergangenen Jahren zeigt aber, dass sich die Lage entspannt hat:

Rücklagenentnahme 2004	=	0,626 Mio € (= Ist)
Rücklagenentnahme 2005	=	1,953 Mio € (= Ist)
Rücklagenentnahme 2006	=	0,588 Mio € (= Soll)
Rücklagenentnahme 2007	=	0,000 (= Soll)

Auf der anderen Seite – und da verweise ich auch auf die Ausführungen des Stadtkämmerers im Vorbericht zum Haushaltsentwurf und auf die grünen bzw. blauen Seiten im Anhang zum Verwaltungs- bzw. Vermögenshaushalt – ist der Ausgleich des Verwaltungshaushaltes nur gelungen durch Einnahmen aus der Veräußerung von Grundvermögen. „Trotz einer Verbesserung der Haushaltslage reichen die Einnahmen nicht aus, die Ausgaben des Verwaltungshaushaltes zu decken. Deshalb werden (im Gegensatz zum Jahre 2006, als insoweit Veräußerungserlöse in Höhe von nicht weniger als 1,370 Mio € angesetzt waren) relativ geringe Vermögensveräußerungserlöse für den Ausgleich herangezogen, nämlich lediglich 413.170 €“

Dieser Betrag entspricht im übrigen ziemlich genau den unter HHSt. 882.3400 „Grundstücksverkaufserlöse“ angesetzten 400.000 €. Dieser Betrag soll zusammen kommen aus dem Verkauf verschiedener städt. Flächen nach Umwandlung zu Baugrundstücken, so vorgesehen für die Grünfläche an der Paul-Klee-Straße sowie an der Ecke Beethoven-/Wirichstraße, ggfs. auch das Grundstück an der Ägidiusstraße, gegenüber der Oderstraße.

Wenn man dann auch noch bedenkt, dass die Netto-Neuverschuldung „nur“ 635.000 € beträgt (Kreditaufnahme von 2,034 Mio. € bei gleichzeitiger Tilgung von

1,399 Mio €), dann ist die Entwicklung schon sehr erfreulich.

Im Vergleich die Zahlen der Vorjahre:

2004	=	Netto-Neuverschuldung von	3.043.748 €	
2005	=	Netto-Neuverschuldung von	2.049.744 €	
2006	=	Netto-Neuverschuldung von	1.338.220 €	
2007	=	Netto-Neuverschuldung von	635.000 €	(also ziemlich genau die Hälfte des Vorjahres!)

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
der Haushalt 2007 hat (Verwaltungs- und Vermögenshaushalt zusammen) ein Gesamtvolumen von 55,805 Mio €. Damit ist er fast gleich geblieben zum Vorjahr; lediglich eine Steigerung von 0,33 % (= 182.000 €).

Der Verwaltungshaushalt für 2007 hat ein Volumen von 48,184 Mio €. Das bedeutet gegenüber dem Verwaltungshaushalt des laufenden Jahres 2006 eine Steigerung von 2,61 % (= 46,958 Mio €).

Und endlich können wir wieder freudigere Zahlen vermelden.

Die Einnahmen aus Steuern und Zuweisungen gehen – nach Jahren einer augenscheinlich nicht enden wollende Abwärtsspirale – endlich wieder „bergauf“:

1. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer:  
2006 = 4,966 Mio €  
2007 = 5,197 Mio €, also ein Plus von 231.000 €
2. Die Schlüsselzuweisungen des Landes NRW:  
2006 = 8,077 Mio €  
2007 = 8,871 Mio €, also ein Plus von 794.000 €  
Zwischensumme = 1.025.000 €
3. Gewerbesteuer:  
Ansatz für 2006 = 7,350 Mio €  
Ist-Stand per heute für 2006 = 8,340 Mio €  
Ansatz für 2007 = 8,400 Mio €,  
also ein Plus gegenüber des Ansatzes 2006 in Höhe von 1.050.000 €
4. Ein „offensiv“ geführtes Kredit-/Zins-Management bringt Erfolge:  
Trotz des im Wesentlichen gleich gebliebenen Kreditbestandes wird der Zinsaufwand in 2007 123.000 € geringer sein.  
2006 = zu zahlende Zinsen in Höhe von 2,013 Mio €  
2007 = zu zahlende Zinsen in Höhe von 1,890 Mio €  
also ein Minus von 123.000 €  
**Summe der Verbesserung = 2.198.000 €**

Meine Damen und Herren,  
trotz dieser positiven Entwicklung halten wir fest:

1. Keine Entnahme mehr aus der Rücklage erforderlich, wohl aber eine Zuführung zum Verwaltungshaushalt aus Erlösen durch die Veräußerung von Grundstücken.

2. Immer noch keine Erwirtschaftung einer sog. „freien Spitze“, wohl aber nur noch eine verhältnismäßig geringe Netto-Neuverschuldung wie schon seit vielen, vielen Jahren nicht mehr.
3. Die Steuersätze – Grundsteuer A, B und die Gewerbesteuer – bleiben bereits im 5. Jahr in Folge unverändert!

Dass bei den jetzt endlich erheblichen Mehreinnahmen die Ausgaben im Wesentlichen gleich bleiben, macht die Sache dann erst so richtig „rund“.

Auch mit der allgemeinen Kreisumlage, die nur ganz knapp die Zehn-Millionen-Euro-Grenze „streift“ (9,987 Mio €), können wir für 2007 „leben“: Dies bedeutet eine Steigerung von gerade einmal 192.000 € (= 1,97 %), eine derart geringe Anhebung haben wir „seit ewigen Zeiten“ nicht mehr gehabt. Noch angenehmer ist die Entwicklung bei der Mehrbelastung durch das Jugendamt: Hier soll sich der Jugendamtsanteil im nächsten Jahr sogar um 28.000 € reduzieren. Das ist – soweit ersichtlich – überhaupt das allererste Mal! Daher möchte ich dem Kreis Heinsberg zurufen: „Gut so! Danke, und macht „um Himmels Willen“ weiter so, denn wir sitzen nun wirklich in einem – nämlich im kommunalen Boot!“

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
während – wie ausgeführt – das Volumen beim Verwaltungshaushalt seit Jahren ziemlich gleich bleibend ist, ist die Entwicklung im Vermögenshaushalt nach wie vor weiter rückläufig:

Der Vermögenshaushalt 2007 hat ein Volumen von nur noch 7,621 Mio €. Das hört sich auf den ersten Blick immer noch viel an, ist es aber nicht, wenn man einmal genauer hinter diese Zahl schaut:

Volumen des Vermögenshaushaltes	= 7.621.000 €
Abziehen	
a) die Positionen des Einzelplanes 9 „Allgem. Finanzwirtschaft“	= 2.480.320 €
b) Grunderwerb in Gewerbe- und Industriegebieten und übriger Grunderwerb	= 2.100.000 €
c) Krankenhausumlage (2006 = 140.000 €, das Land verlangt ab 2007 den doppelten Betrag und für die Folgejahre ist mit steigender Tendenz zu rechnen!)	= 280.000 €
d) Leibrentenzahlungen	= <u>9.350 €</u>
<b>Summe</b>	<b>= 2.751.330 €</b>

Zum Vergleich in den Vorjahren:

2005	=	4.318.000 €
2006	=	3.818.670 € (ein Weniger im Jahre 2007 gegenüber 2006 von 28 %!)

Was verbirgt sich hinter diesem tatsächlichen Investitionsvolumen vom 2,751 Mio €?  
Ich möchte die wesentlichen Maßnahmen aufführen:

1. Für einen Kreisverkehr an der Jülicher Straße / Daimler Straße / Baesweiler Weg wird – vorbehaltlich aller noch zu führenden Planungsdiskussionen und Beschlussfassungen – vorsorglich ein Betrag bereitgestellt  
In Höhe von 95.000 €
2. Ausbau der Paul-Klee-Straße (mit der selben Begr. wie zuvor) 12.000 €

3.	Stegh und Sonnenhof: Kanalisierung und Straßenbau (zusätzlich steht eine Verpflichtungsermächtigung von 420.980 € im Haushalt 2007)	506.620 €
4.	Kanalerneuerung Connealle	139.000 €
5.	Erneuerung von Straßenbelägen	90.000 €
6.	Weitere Erschließung des Industriegebietes Weißenhaus (unter der Voraussetzung einer Landesförderung in Höhe von	363.000 € 224.450 €)
7.	Offene Ganztagschule (OGS) GGS Frelenberg (bei gleichzeitiger Landeszuweisung in Höhe von	159.500 € 112.000 €)
8.	Weitere Ausbau der OGS Palenberg (bei gleichzeitiger Landeszuweisung in Höhe von	160.000 € 133.600 €)
9.	Modernisierung Sporthalle Palenberg (zusätzlich eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 100.000 €, so dass in 2007 insgesamt 200.000 € beauftragt werden können)	<u>100.000 €</u>
	Zwischensumme 7 – 9 (= Schulen)	419.500 €
10.	Feuerschutz	111.500 €
11.	EDV: Hard- und Software, sowie Vernetzung und NKF	52.000 €
12.	Umgestaltung des Freibad-Außengeländes	25.000 €
13.	Erneuerung der Straßenbeleuchtung in verschiedenen Straßen	146.230 €
14.	Kostenanteil für den Umbau der Gleisanlagen und der Bahnunterführung	100.000 €
15.	EuRegionale 2008	<u>107.200 €</u>
	<b>Summe 1 – 15</b>	<b>2.278.050 €</b>

Nach meiner Rechnung bleiben dann noch 473.280 € übrig, die für eine Vielzahl von kleineren und mittleren Positionen verausgabt werden sollen.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
ich will allerdings noch einmal den Bereich „Schulen“ aufrufen:  
Wie Sie eben von mir gehört haben, stehen für 2007 nach dem Entwurf des Vermögenshaushaltes 419.500 € für investive Baumaßnahmen und Beschaffungen für unsere Schulen bereit.  
Hinzu kommen aus dem Verwaltungshaushalt weitere 558.000 €, so dass insgesamt für Renovierung und Sanierung unserer Schulen eine knappe Million Euro (genau 977.500 €) zur Verfügung stehen werden.

An dieser Stelle sage ich ausdrücklich dazu, dass wir mit diesem Geld für 2007 nicht auskommen werden:

Wir haben immer noch mehrere Millionen (ca. 5 Mio €) für die Sanierung der Schulen, insbesondere für die Sanierung des Schulzentrums aufzuwenden (Stichworte: Brandschutz; Energiemaßnahmen wie neue Heizungsanlage, Isolierung, neue Fenster; Lüftungsanlagen pp.).

Zurzeit wird hier im Hause mit Nachdruck geprüft, ob gerade für die Sanierung des Schulzentrums (grob geschätzte 4,5 Mio €) ein sog. Contracting (Public-PRIVATE-Partnership) in Frage kommen kann. Das weitere Vorgehen soll mit den Fraktionen in den anstehenden Haushaltsberatungen der nächsten Wochen zumindest andiskutiert werden. Ein derart schnelles Vorgehen, dass bereits zur Verabschiedung des

Haushaltes 2007 in diesem Bereich Entscheidungen getroffen werden können, ist dagegen unrealistisch. Denn es muss eine sehr „saubere“ Wirtschaftlichkeitsberechnung angestellt werden, ob und wenn ja wie und in welchem Umfang die Stadt Übach-Palenberg mit einem Contracting besser gestellt ist als mit der Durchführung der Maßnahmen in Eigenleistung.

Sollte sich als Ergebnis „Eigenleistung“ herausstellen, so würde wohl ein Nachtragshaushalt erforderlich, der im Frühjahr 2007 erstellt, beraten und beschlossen werden könnte.

Meine Damen und Herren,  
ich will die Problematik an dieser Stelle nur herausgestellt wissen und ein klares Signal nach draußen geben: „Jetzt geht es an die umfassende Sanierung des Schulzentrums, sprich: von Gymnasium, Gesamt- und Realschule“.

Aus den gerade von mir genannten Gründen werden Sie auch im Investitionsprogramm vergeblich nach entsprechenden Ansätzen suchen. Dies wird zu gegebener Zeit entsprechend nachgeholt.

Zum Abschluss noch einige Erläuterungen zu zwei Stichworten:  
„EuRegionale 2008“, sowie „Rampe Rimburger Acker“.

1. EuRegionale 2008

Bereits Mitte dieses Jahres haben wir den ersten Förderbescheid erhalten für das Projekt „Grünmetropole“ (Förderung aus Interreg IIIA-Mitteln). 75.500 € wurden bewilligt bei einem Ausgabevolumen von 97.200 €. Im Wesentlichen geht es um die Erweiterung der P+R-Anlage am Bahnhof, wo die Bauarbeiten vor wenigen Tagen begonnen haben. Einnahmen und Ausgaben sind dementsprechend im Haushalt 2007 veranschlagt worden.

Vor vier Wochen ist ein weiterer Förderbescheid eingegangen, und zwar zu den Projekten

- Illuminierung Wasserturm
- Freistellung Schloss Zweibrüggen sowie
- Errichtung einer Bed- & Bike-Station

Was die ersten beiden Punkte (Wasserturm; Schloss Zweibrüggen) anbelangt, so erhalten wir eine Förderung von zusammen 76.590 € bei einem Ausgabevolumen in Höhe von 95.730 €. Der Eigenanteil der Stadt beträgt also 19.140 €. Während die Maßnahme „Schloss Zweibrüggen“ nun umgehend „laufen“ kann, muss bezüglich der Illuminierung des Wasserturmes noch ein schlüssiges Konzept auf den Tisch. Dies ist bis heute noch nicht gelungen, allerdings arbeiten wir daran, Ihnen bei Zeiten einen beratungsfähigen Vorschlag vorlegen zu können.

Gleiches und noch viel mehr gilt für die angedachte Bed-& Bike-Station im Naherholungsgebiet Wurmtal. Zu den Gesamtkosten von 558.737 € erhalten wir eine Landesförderung von 50 % = 279.378 €.

Hier hat es vor allen Dingen eine Überraschung dergestalt gegeben, dass die Bezirksregierung Köln – entgegen der bisherigen Auffassung zurzeit der Förder-Antragstellung – nunmehr davon ausgeht, dass die Stadt Übach-

Palenberg **auf jeden Fall** einen eigenständigen 10 %-igen Eigenanteil **zahlen muss**, was bedeutet, dass mindestens 57.000 € aus der Stadtkasse fließen müssen. Bislang sind wir davon ausgegangen, dass wir den Eigenanteil durch Zurverfügungstellung der Grundstücksfläche hätten kompensieren können.

Da dies – nicht nur aus meinen Augen – eine nicht unerhebliche „Kursänderung“ bedeuten würde, sind im Haushalt 2007 keine Ansätze für dieses Projekt eingestellt worden, zumal auch noch nicht feststeht, wer überhaupt als Investor und Betreiber dieser Anlage auftreten könnte. Weil eigentlich rundum noch alle Fragen offen und ungeklärt sind, sind auch keine Mittel in das Investitionsprogramm und die Finanzplanung eingestellt worden. Hier haben wir noch eine Menge Beratungsbedarf.

Beratungsbedarf ergibt sich ebenfalls noch reichlich, was das Projekt „Brückenschlag“ und auch den Wohnmobil-Stellplatz anbelangt.

Hier wurden – rein vorsorglich – zum einen 800.000 € (Brückenschlag) bzw. 24.000 € (Wohnmobil-Stellplatz) als Verpflichtungsermächtigung in den Haushaltsentwurf für 2007 und in das Investitionsprogramm / Finanzplanung für 2008 aufgenommen. Selbstverständlich müssen noch einige Beratungen und Beschlussfassungen in den Fachausschüssen und im Stadtrat erfolgen, bevor in die Realisierungsphase eingetreten werden könnte. Hinzu kommt noch die Tatsache, dass für diese beiden Projekte bislang auch noch kein Förderbescheid eingegangen ist.

Selbiges – kein Förderbescheid – trifft erstaunlicher Weise auch auf die beantragte „Biotop-Vernetzung Frelenberg-Süd“ zu. Für dieses Projekt waren ja auch bereits im laufenden Haushalt 2006 Ansätze gebildet worden, die nicht zum Tragen gekommen sind.

2. Auch was das Projekt „Rampe Rimburger Acker“ anbelangt, so ist „lediglich“ eine Verpflichtungsermächtigung über 89.000 € gebildet worden. Das bedeutet aber ja auf jeden Fall, dass die Maßnahme – so wie im Fachausschuss bereits beschlossen – umgesetzt und im nächsten Jahr begonnen werden kann. Wenn sich die Arbeiten dann bis in den Beginn des Jahres 2008 hineinziehen, so dürfte das der Gesamtmaßnahme dennoch kein bisschen schaden. Es hilft der Stadt wohl, wenn die Zahlungen erst im Jahre 2008 geleistet werden müssen.

Ich will aber auch nicht verschweigen, dass noch ein weiterer Punkt zu der Veranschlagung lediglich als „Verpflichtungsermächtigung“ geführt hat:

Ich bin der festen Auffassung, dass bei dieser Maßnahme auch der städtische Baubetriebshof mit eingespannt werden kann und muss. Die technischen und persönlichen Fähigkeiten und Möglichkeiten der Beteiligung an diesem Projekt hat der Bauhof allemal.

Ich sehe zum Beispiel die Möglichkeit, dass vom Bauhof

- Betonsteinpflaster verlegt werden könnte,
- die Bordsteine versetzt werden könnten,
- Mutterboden abgefahren, Bäume bzw. Strauchwerk gefällt werden könnten,
- die Bepflanzung umgesetzt und Mutterboden aufgefüllt werden könnte, sowie
- die Wiederbepflanzung vorgenommen werden könnte.

Dadurch wäre der berechnete Kostenrahmen von 89.000 € sicherlich erheblich zu drücken. Gerade dann, wenn wir ein Projekt ohne Landesförderung haben, muss mehr als ohnehin schon über eine Eigenleistung durch den Baubetriebshof nachgedacht werden.

Das hat zum Beispiel hervorragend geklappt bei der Sanierung des Hallenbades und der damit einhergehenden, teilweisen Neugestaltung des Außengeländes; ebenfalls beim Dorfplatz Siepenbusch. Eine gewisse Eigenleistung kann und muss meiner Meinung nach auch bei dieser Maßnahme machbar sein.

Meine sehr verehrten Damen und Herren,  
das soll zur groben Erläuterung des Haushaltsentwurfes für das Jahr 2007 sowie des Investitionsprogramms und der Finanzplanung für 2006 – 2010 für heute genügen. Ich bedanke mich für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche Ihnen fruchtbare Beratungen für die nächsten Wochen.“

Stadtverordneter **Weißborn** bat darum, dass man den Haushalt 2007 erst im neuen Jahr beraten und beschließen solle.

Da die nächste Sitzung im Dezember bereits in einigen Wochen angesetzt sei und bis dahin auch die fraktionsinterne Abstimmung inklusiv Klausurtagung durchgeführt werden müsse, bitte man erst in der Ratssitzung am 6. Februar hierüber weiter zu beraten.

Von Seiten der Verwaltung, den im Rat vertretenen Fraktionen und Parteienvertretern wurden hiergegen keine Einwände vorgebracht.

## 16 Erweiterungen zur Tagesordnung

---

### 16.1 Antrag der SPD-Stadtratsfraktion nach § 5 GeschO vom 3.11.2006 betr. Wiesenfläche und Gehweg zwischen Birken- und Wiesenstraße

---

Schriftführer **Schröder** verlas folgenden Antrag:

„SPD-Fraktion im Rat der Stadt Übach-Palenberg

3.11.2006

An den  
Bürgermeister  
der Stadt Übach-Palenberg  
Herr Paul Schmitz-Kröll  
Rathausplatz 4

52531 Übach-Palenberg

Wiesenfläche und Gehweg zwischen Birken- und Wiesenstraße

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die SPD-Fraktion stellt nach § 5 der Geschäftsordnung des Rates folgenden Antrag:

Die auf der Wiesenfläche zwischen der Birken- und Wiesenstraße befindlichen Poller werden so miteinander verbunden, dass Motorroller zukünftig daran gehindert werden, diese Fläche als Abkürzung zwischen den beiden genannten Straßen zu benutzen. Damit aber Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen den Gehweg weiterhin nutzen können, werden im Bereich des Gehweges versetzte Barrieren aufgestellt.

Begründung:

In der Haupt- und Finanzausschusssitzung vom 19.09.2006 wurde der Bürgerantrag zur Verkehrsberuhigung der Birkenstraße aus guten Gründen abgelehnt.

In einem anschließenden Gespräch zwischen den betroffenen Anwohnern und Mitgliedern unserer Fraktion wurden die Gründe für diese Ablehnung erläutert. Die Anlieger konnten sie nachvollziehen und haben die Ablehnungsgründe auch akzeptiert. In besagtem Gespräch haben sie uns aber auf ein anderes Problem aufmerksam gemacht: Da sich die Wiesenfläche zwischen Birken- und Wiesenstraße hervorragend als Abkürzung eignet, wird sie sehr häufig von Motorrollern verbotenerweise befahren. Hierdurch entstehen neben Beschädigungen der Grünflächen häufig unnötige Gefährdungen für die dort spielenden Kinder.

Die SPD-Fraktion beantragt die bereits bestehende Abpollerung mit möglichst geringem finanziellen Aufwand zu verbinden, um das weitere, verbotene Befahren des Gehweges und der Rasenflächen zu verhindern.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Heiner Weißborn  
Fraktionsvorsitzender

gez. Erika Tanzer  
Stadtverordnete“

Stadtverordneter **Weißborn** erklärte, dass er sich bei einem Vororttermin selber ein Bild von der Situation habe machen können. Um die Gefährdungssituation abzustellen, bitte man darum den Antrag zu unterstützen.

Beschluss:

**Die auf der Wiesenfläche zwischen Birken- und Wiesenstraße befindlichen Poller werden so miteinander verbunden, dass Motorroller zukünftig daran gehindert werden, diese Fläche als Abkürzung zwischen den beiden genannten Straßen zu benutzen. Damit aber Rollstuhlfahrer und Eltern mit Kinderwagen den Gehweg weiterhin benutzen können, werden im Bereich des Gehweges versetzte Barrieren aufgestellt.**

Abstimmungsergebnis:

**Einstimmig**

**17 Bericht und Mitteilungen des Bürgermeisters**

---

Erster Stadtbeigeordneter **Piotrowski** berichtete darüber, dass der Widerspruch den die Stadt gegen die nicht bewilligten Fördermittel des Projektes „13 Plus“ der Realschule und des Gymnasiums in Übach-Palenberg eingelegt habe, abgelehnt worden

sei. Dies werde damit begründet, dass aufgrund der gekürzten Landesmittel keine Möglichkeit zur Berücksichtigung des Projektes der Stadt Übach-Palenberg möglich gewesen wäre. Da aufgrund dieser Konstellation auch eine Klage wenig Erfolg verspreche, wolle man sich auf die Möglichkeit beschränken, im nächsten Jahr wieder einen Antrag auf Bezuschussung des Projektes „13 Plus“ zu stellen. Aufgrund des nunmehr aufgestockten Ansatzes im Landeshaushalt rechne man sich gute Chancen aus, hierbei berücksichtigt zu werden.

Auf Nachfrage des Stadtverordneten Weißborn erklärte Erster Stadtbeigeordneter **Piotrowski**, dass das Projekt „13 Plus“ trotz der nicht gewährten Landesmittel ange laufen sei und durch die Stadt selbst finanziert werde.

Stadtoberverwaltungsrat **Waliczek** berichtete darüber, dass die Poststelle in Marienberg am heutigen Tage geschlossen worden sei. Am gestrigen Montag habe man von der Deutschen Post eine entsprechende Mitteilung erhalten, in der auf diesen Umstand hingewiesen werde. Eine weitergehende Planung habe man bis jetzt noch nicht mitgeteilt bekommen und auch entsprechende Nachfragen bei der Post seien bisher ohne Erfolg gewesen.

**Bürgermeister Schmitz-Kröll** wies darauf hin, dass den Stadtverordneten als Tischvorlage ein Sitzungskalender über die Sitzungen des Haupt- und Finanzausschusses und Rates im kommenden Jahr vorgelegt wurde. Er bitte diese Liste zu prüfen und innerhalb der Fraktionen abzustimmen, damit entsprechende Änderungswünsche noch im Dezember eingearbeitet und dann der Kalender im neuen Jahr festgelegt werden könne.

## 18 Einwohnerfragestunde

---

Fragen von Einwohnern wurden nicht gestellt.

### Anfragen

---

#### Anfrage 1 der CDU-Fraktion

---

Stadtverordneter **Weinen** erkundigte sich danach, ob die Betreiber von Windenergieanlagen in Übach-Palenberg zur Gewerbesteuer herangezogen würden.

Stadtoberinspektor **Jansen** erklärte, dass ihm in Übach-Palenberg kein Fall bekannt sei. Dies sei dadurch verursacht, dass durch das Finanzamt kein Grundsteuermessbetrag mitgeteilt worden sei, aufgrund dessen die Stadt eine Gewerbesteuerforderung hätte aufstellen können.

Stadtverordneter **Weinen** regte an, dass dieser Frage einmal nachgegangen werde.

## Anfrage 2 der CDU-Fraktion

---

Stadtverordneter **Weinen** erklärte, dass offensichtlich noch immer Unmutsäußerungen von verschiedenen Eltern getätigt würden, die nicht damit einverstanden seien, in welchem Maße die Schulsanierung voranschreite. Er beziehe sich auch auf eine Anfrage, die bereits die Stadtverordnete Weinhold vor einiger Zeit gestellt habe.

**Bürgermeister Schmitz-Kröll** erklärte, der Rat der Stadt Übach-Palenberg habe Kenntnis von dem Ende der 90er Jahre erstellten Sanierungskonzept, in dem detailliert die einzelnen Schritte dargelegt seien. Nachdem sämtliche Grundschulen saniert worden seien, sei nun das Schulzentrum „an der Reihe“. Dies sei jedoch nichts Neues und auch schon den Bürgern entsprechend mitgeteilt worden.

Das Konzept werde mittlerweile schon im neunten Jahr umgesetzt. Insgesamt seien bereits 15 Mio. € investiert worden. Für die anstehenden Arbeiten sei ein Volumen von ca. 6 Mio. € noch vorhanden. In Bezug auf das von ihm in der Haushaltsrede ins Gespräch gebrachte Contracting glaube er jedoch nicht, dass bereits zur Haushaltsverabschiedung im Februar hierfür ein konkretes Konzept ausgearbeitet und vorgestellt werden könne. Dennoch stünden nach dem soeben eingebrachten Haushaltsentwurf 2007 im Verwaltungs- und Vermögenshaushalt zusammen knapp eine Million Euro für die Sanierung der Schulen zur Verfügung.

Beigeordneter **Schlüter** bestätigte, dass die Arbeiten zur Anlegung eines zweiten Rettungsweges im Schulzentrum kurz vor der Erstellung seien. Auch der Brandschutz werde baldmöglichst angepackt.

## Anfrage der SPD-Fraktion

---

Stadtverordneter **Krawanja** erkundigte sich danach, ob die Abstandsflächen des neu errichteten Windrades an der B 221 zur Straße eingehalten worden seien.

Beigeordneter **Schlüter** erklärte, dass die grundsätzliche Genehmigung durch den Kreis Heinsberg erfolge. Die gesetzlich vorgeschriebenen Abstandsflächen seien mit Sicherheit auch so eingehalten worden. Ihm sei noch kein Fall bekannt, indem die Errichtung nicht nach den vorgeschriebenen und genehmigten Abständen erfolgt sei. Im vorliegenden Fall sei die Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln erfolgt, da je nach Größe und Anzahl der Windräder hier die Zuständigkeit liege. Aber auch dort sehe er keine entsprechenden Beanstandungen.

**Bürgermeister Schmitz-Kröll** schloss um 19.02 Uhr die Sitzung.

Nach Wiederherstellung der Öffentlichkeit schloss **Bürgermeister Schmitz-Kröll** um 21:20 Uhr die Sitzung.

Schmitz-Kröll  
Bürgermeister

Schröder  
Schriftführer